

20 Jahre Wiphala



Mit Ihrer Unterstützung konnten wir 140 Kinder im Entwicklungsland Bolivien gut versorgen.

Herzlichen Dank
Ihre Monika Stöckl
mit dem Wiphala -Team

Jahresbericht 2022



Die Corona-Pandemie wirkte sich auf die Wirtschaft in Bolivien aus. Doch auch der Krieg in der Ukraine, die Abwertung des Euro und Lieferverzögerungen zeigen ihre Wirkung. Die Preise für Lebensmittel steigen. Die zudem fehlende soziale Grundsicherung sowie die Beschäftigung eines großen Teils der Bevölkerung im informellen Sektor, wirken sich fatal aus auf die Ärmsten im Land.

Streiks und Straßenblockaden, die den landesweiten Zensus 2023 verhindern sollen, tragen ihren Teil zu Nahrungsmittelengpässen und Preiserhöhungen bei. Vor allem die Media-Luna-Departments – federführend St. Cruz – haben kein Interesse daran, mit ihren Steuergeldern die wirtschaftsschwachen Departments in der Andenregion zu finanzieren.

So sind viele Kinder gezwungen noch mehr zu arbeiten, um die geringeren oder ausgebliebenen Einkommen ihrer Eltern zu kompensieren und somit das Überleben ihrer Familie zu sichern.

Mit Ihrer Spende konnten wir in dieser Extremsituation 140 Kinder, Jugendliche und deren Familien mit Nahrungsmittel versorgen und dabei unterstützen, dass sie mit vielen Angeboten im Projekt durch diese schwierige Zeit kommen.

Doch lesen Sie selbst, was ein engagiertes, mutiges Wiphala-Team im letzten Jahr für die Kinder leisten konnte.

Familien in El Alto



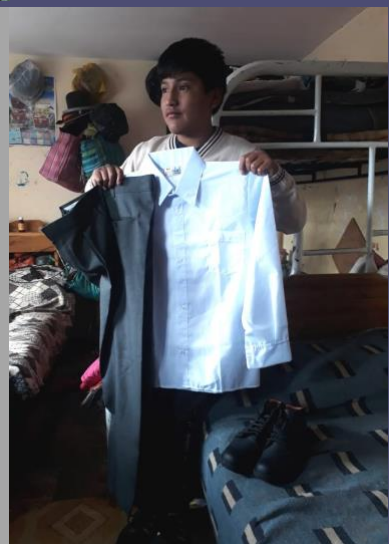
Viele unserer Kinder und Jugendlichen leben in sehr prekären Verhältnissen. Familien mit bis zu 8 Kindern wohnen in einem oder zwei Räumen. Zwischen den Betten stapeln sich Kleidung und andere Alltagsgegenstände. Ruhe zum Hausaufgaben machen und Lernen haben sie unter diesen Gegebenheiten nicht – vor allem wenn die Eltern ohne Arbeit und die Schulen geschlossen sind. Da wird es eng Zuhause. Emotional untragbar wird es für die Kinder, wenn die Eltern anfangen zu streiten und Gewalt und/oder Alkohol mit im Spiel sind.

Viele unserer Kinder verkaufen Ware auf den großen Märkten in El Alto. Andere arbeiten in Werkstätten oder auf dem Bau – oft gemeinsam mit einem oder beiden Elternteilen.



Mit regelmäßigen Essenspaketen konnte Wiphala die Familien finanziell entlasten.

In 35 Familien war die Freude groß, als die MitarbeiterInnen auch Schul- und Sportkleidung und Schuhe übergaben.



Casa Wiphala



Mittagessen:

Doña Carmen, ist unermüdlich im Einsatz, um täglich ein ausgewogenes, leckeres Essen zuzubereiten. Bereits vor der Corona-Pandemie waren das Mittagangebot und die Gesundheitsversorgung ein wichtiger Baustein von Wiphala.

Das Mittagessen umfasst eine Suppe und ein Hauptgericht und wird monatlich im Zuge eines Essensplans von einer lokalen Ernährungsexpertin zusammengestellt. Dadurch wird eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung der Kinder und Jugendlichen gewährleistet.

Nach dem Mittagessen wird fleißig das Geschirr gespült und die Zähne geputzt. Viele der Kinder haben schon Zahnlücken, da dies in ihrem Elternhaus versäumt wurde.





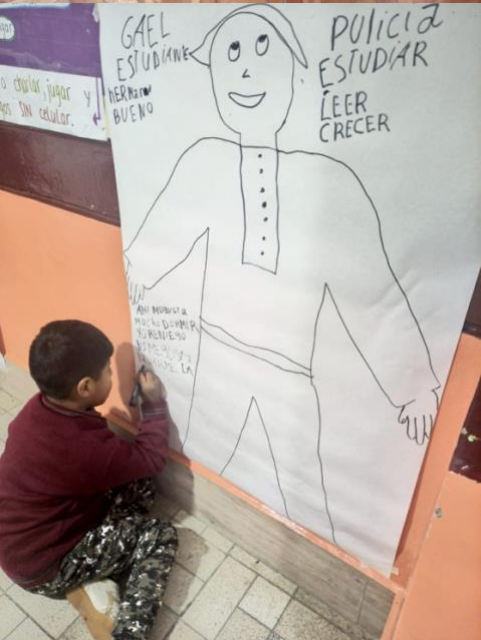
In den Gruppen

In den Gruppen werden Hausaufgaben gemacht. Wer versetzungsgefährdet ist, bekommt Nachhilfe. Da in den Schulen der Unterricht immer noch nicht durchgehend präsent angeboten wird, unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen bei ihren Ausgaben für den digitalen Zugang. Sie können jederzeit die Computer im Lernzimmer nutzen. Es wurden an alle 140 Kinder, Jugendliche und StudentInnen Schul- und Schreibmaterialien ausgegeben.

Für die Eltern fand das erste Mal eine Informationsveranstaltung statt. Der Zuspruch war groß, denn viele sind mit der aktuellen schulischen Situation und ihrer finanziellen Notlage völlig überfordert. Große Sorgen machen sie sich um die Zukunft ihrer Kinder und nehmen die Unterstützung und den Rat des Wiphala-Teams gerne an.



Mit den Eltern kam man überein, regelmäßig in Kontakt zu bleiben. Bei sieben Familien musste das Team akut eingreifen. Sobald der Verdacht von Kindesmisshandlung, Verwahrlosung oder Aussetzen des Kindes besteht, werden die KollegInnen aktiv und suchen die Familie auf. Im Falle, dass die Eltern nicht kooperieren, schalten sie auch das Jugendamt ein.





Mit vielen Angeboten und Workshops werden die Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert, seien es sportliche und spielerische Aktivitäten, Zahnpflege und Körperhygiene, gesunde Ernährung, Projektgarten und Umweltschutz, berufliche Orientierung, Musik- und Tanzworkshop. Zusammen feiern sie ihre Geburtstage und Feste wie Ostern und Weihnachten.

Großen Zuspruch finden auch die Exkursionen aufs Land. Mit Rucksäcken und Zelten machen sie sich auf den Weg ins Tiefland oder an den Titicacasee – raus aus dem Moloch El Alto, rein in die Schönheit der Natur.

Ein Großteil der Kinder erlebt in ihren Familien kaum emotionale Wärme und Anerkennung. Da tut eine innige Umarmung so gut. Für viele von ihnen ist Wiphala ein Wohlfühlort - eine Familie, in der sie sich angenommen fühlen.





Medizinische Versorgung

Kollegin **Janneth** kümmert sich um die gesundheitlichen Belange.

In 169 Fällen versorgte sie Verletzungen und Wunden, organisierte Zahnarzttermine (142) und Behandlungen bei Allgemeinmedizinerinnen (228). In 45 Fällen mussten Spezialisten hinzugezogen werden, davon 11 Mal bei Fehl- bzw. Unterernährung.

Mit Krankenhäusern und Gesundheitsposten hat sie Vereinbarungen unterzeichnet, damit unsere Kinder bevorzugt und zu erschwinglichen Kosten behandelt werden.

Manuels Hörgeräte konnten wir mit einer Fernschaltung nach Traunstein zu Hören Trepl überprüfen. Bei unklarer Diagnose bolivianischer Ärzte suchen wir immer wieder Rat bei deutschen Experten.



Fleißig helfen alle mit,
das Haus neu zu streichen.
Es wird wieder richtig
schön bunt!



Ausbildungsprogramm



Werkstätten

Bäckerei: (23 TN)

Für Nachmittagstee, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeier und Allerheiligen wurden Torten, Gebäck, Kekse und Pizza gebacken.

Da werkeln auch die Kleinen schon fleißig mit.

Metall-Werkstätte: (16 TN)

In diesem Ausbildungszweig lernen die Jugendlichen Schweißen und andere Metallarbeiten sowie elektrische Grundkenntnisse.

Es werden Reparaturmaßnahmen für beide Projekthäuser gemacht.

Industrienäherei: (21 TN)

Die Ausbildung zur IndustriennäherIn ist sehr beliebt, da es in El Alto viele Nähereien gibt und somit Bedarf an Arbeitskräften besteht.

Sie stellen Produkte für die beiden Projekthäuser her wie Vorhänge, Tischdecken und Funktionswesten.

Für jedes abgeschlossene Ausbildungsmodul gibt es ein Zertifikat.



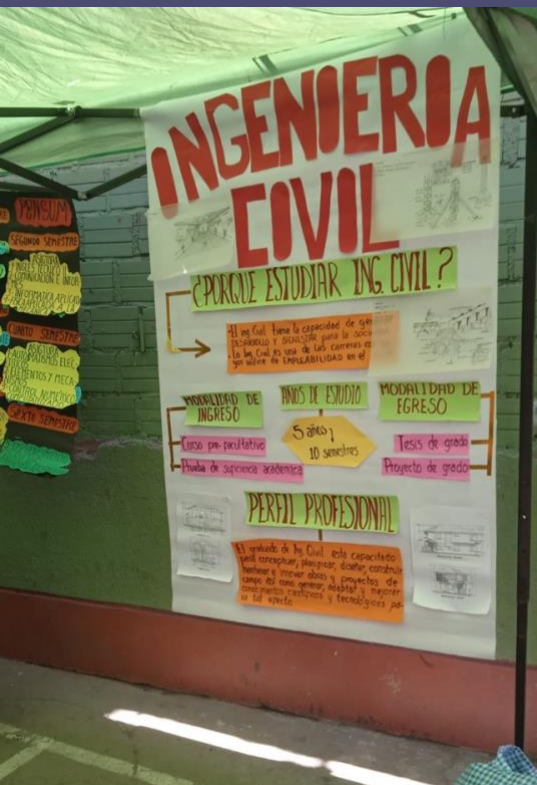
StudentInnengruppe

Wiphala unterstützte 34 StudentInnen bei den Ausgaben für Studienmaterialien, Fahrtkosten und eine medizinische Grundversorgung.

Die allermeisten von ihnen kommen selbst für ihren Lebensunterhalt auf. Sie studieren an der Universität in El Alto u.a. Erziehungswissenschaften, Zahnmedizin, Elektronik oder lernen an einem Ausbildungsinstitut Frisör oder Gastronomie. Auch ihnen macht die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt große Sorgen. Es tut ihnen gut, Rückhalt aus der Gruppe zu erfahren. Gerne treffen sie sich im Projekthaus.

Groß ist die Freude, wenn sie endlich ihr Diplom in der Hand halten. Dieses Jahr bekamen es fünf von ihnen.

Einmal im Jahr stellen sie ihre Berufe für die Schulabgänger zur Berufsorientierung vor.



Die Ausbildung und den Job zum Zebra-Verkehrshelfer nutzen viele, um sich neben dem Studium Geld zu verdienen.

Betreutes Wohnen



Im Betreuten Wohnen, unserem zweiten Projekthaus, fanden 10 Jungen ein Zuhause. Sie sind Halb- oder Vollwaisen, wurden von ihren Eltern zurückgelassen oder ihr Kindeswohl war in ihrer Familie gefährdet. Die Jungen werden uns seit Jahren über das Jugendamt zugewiesen, das unser offenes Konzept und die Erfolge mit schwer traumatisierten Kindern schätzt.

Heuer kamen zwei 12-jährige, die mit ihren Müttern auf der Straße lebten, neu zu uns. Vier der Jungen sind auf dem Weg in ein unabhängiges Leben, kommen aber immer wieder gerne in ihre alte Heimat zurück.



Für das Team im Haus sind unsere Jungen eine tägliche Herausforderung - nicht nur wenn es ums Abspülen geht!

Zur Aufarbeitung der einschneidenden Erlebnisse hat Wiphala einen Traumatologen engagiert, der regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche mit ihnen führt.

Die kleinen Energiebündel müssen rund um die Uhr beschäftigt werden - nicht nur mit Haushalt und Hausaufgaben, sondern mit vielen sportlichen und kulturellen Aktivitäten und liebevoller Zuneigung.

Denn der Schritt auf die Straße ist oft nur ein kleiner.

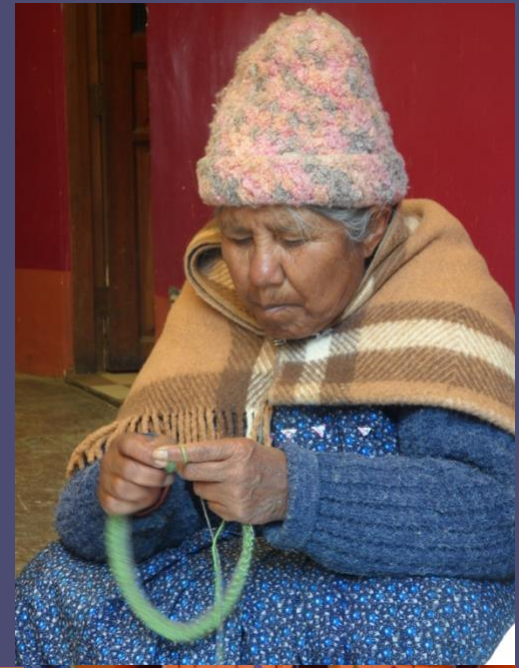


David aus Venezuela – ich lernte ihn kennen, als ich Ostern das Projekt besuchte – wurde an der Grenze zu Peru aufgegriffen und dem Jugendamt übergeben.

Schnell hat er sich im Betreuten Wohnen eingelebt. Doch nach Jahren im Ausland wollte er zurück nach Hause - zu seiner Mutter.

Mit viel Aufwand und der Kooperation der venezolanischen Botschaft ist es dem Team gelungen, Davids Heimreise zu organisieren. Wir haben uns riesig gefreut, als er uns Fotos und eine Sprachnachricht geschickt hat, dass er dort gut angekommen ist und seine Mutter ihn in die Arme schließen konnte.

Strickprojekt Wipalla



40 Strickerinnen im Alter von 30 bis über 80 Jahre produzieren für mehr als 40 Weltläden in Deutschland und Südtirol sowie Unternehmen wie Maloja und Privataufträge hochwertige Strickware aus 100% Alpakawolle.

Sowohl handgestrickte Wollwaren, als auch an unserer Industriestrickmaschine angefertigte Modelle werden von den KundInnen gerne gekauft. Die jährlichen Kollektionen entstehen gemeinsam mit den Strickerinnen.

Auch 2022 waren wir mit unseren Strickprodukten wieder auf Messen in Bozen und Brixen vertreten.

Die neue Kollektion für Winter 2023/24 stellen wir Anfang nächsten Jahres in einem neuen Katalog vor. In den Läden sind die Wollprodukte dann ab Herbst erhältlich.



Projekt-Besuche



Seit drei Jahren kamen wieder Studiosus-Reisegruppen zu uns ins Projekt. Die Besucher hatten viel Spaß und Freude mit unseren kontaktfreudigen Kindern und zeigten großes Interesse an deren Lebensalltag.

Wiphala – Ein starkes Team



Mein großer Dank geht an Betsa und das Wiphala-Team, das die Herausforderungen ein weiteres Jahr souverän und professionell gemeistert hat.

Mein großer Dank geht an die Studiosus Foundation, die seit Jahren mit ihrer Spende die Ausgaben für Nahrungsmittel übernimmt, an Sternstunden, die die Übergabe von Essenspaketen an die Familien ermöglichten, an Maloja, die unsere Strickerinnen mit Aufträgen versehen und an Crossing Borders und den Bolivienhilfe e.V. für ihre langjährige Förderung des Betreuten Wohnens.

Mein großer Dank geht im Besonderen an SIE ALLE.

Mit Ihrer Unterstützung feiern wir 20 Jahre Wiphala. Mit Ihrer Hilfe bekommen viele Kinder und Jugendliche neue Perspektiven und erleben glückliche Momente.

Ihre Monika Stöckl und das Wiphala-Team